# Einladung zur Jahresversammlung und Burgenfahrt am Genfersee

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **24 (1951)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Zürich

XXIV. Jahrgang 1951
Nr. 4 (August)
3. Band

# Nachrichten der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conservazione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6mal

## Einladung zur Jahresversammlung und Burgenfahrt am Genfersee

### 28. September bis 1. Oktober 1951

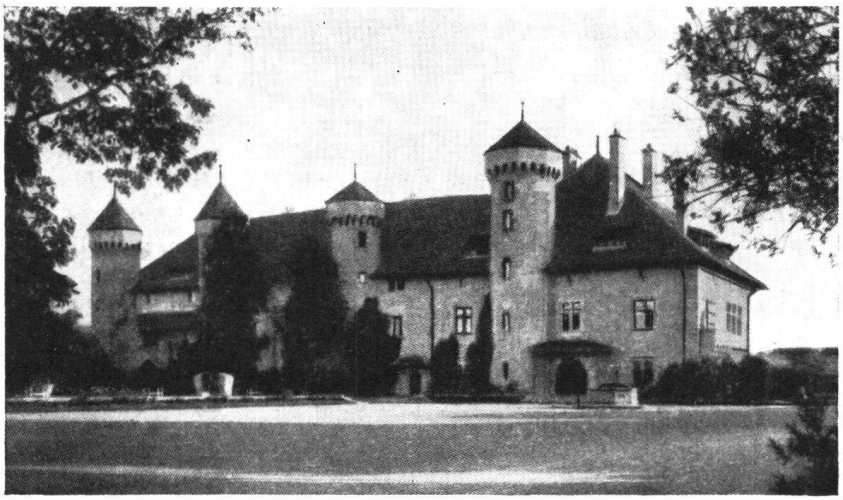
Zu den in der letzten Nummer der „Nachrichten" erschienenen Mitteilungen über die Burgenfahrt, welche für die Tage nach der Generalversammlung im Schloß Chillon vorgesehen ist, dürften noch einige Ergänzungen willkommen sein.

Die Gestade des Genfersees gehören zu den bevorzugten Schönheiten unseres Landes und waren schon zu Zeiten der Römer besiedelt. Und doch, wie wenige kennen die savoyischen Ufer. Eine Seefahrt wird uns ihren landschaftlichen Zauber offenbaren, der besonders im Herbst seine ganze Farbenpracht dem Beschauer darbietet.

**Thonon** ist die alte Hauptstadt des Chablais; sie liegt auf einer Bergterrasse, von dessen Höhe die Ruinen der drei mächtigen Schlösser *Allinges* grüßen. Ihre Lage erinnert an den Wartenberg bei Basel mit seiner ebenfalls dreigeteilten mittelalterlichen Festungsanlage, nur ist Allinges viel ausgedehnter, imposanter, und hat eine reiche Geschichte. Das kaum 20 Minuten von Thonon gelegene *Ripaille* war im Mittelalter ein Wald und bevorzugtes Jagdrevier der Herzöge von Savoyen. Erst 1371 entschloß sich die Gräfin Bonne de Bourbon, die Gemahlin Amadeus' VI. von Savoyen (gen. „der grüne Graf") zum Bau des Schlosses Ripaille, eine große und prächtige Anlage, die der Erbauerin alle Ehre macht. Die Teilnehmer werden sich überzeugen, wie die vor 60 Jahren von Prof. Zemp (Zürich) in Verbindung mit andern schweizerischen Kunstgewerblern durchgeführte Restaurierung des damals baulich arg vernachlässigten Schlosses für die Jahrhundertwende eine beachtliche Leistung darstellt.

Das Postauto bringt uns von Lausanne über Genf und durch eine landschaftlich reizende Gegend nach *Annecy*, der berühmten Stadt des Franz von Sales. Sie hat nebst einem hochgelegenen mittelalterlichen Stadtschloß, der alten Residenz der Comtes de Genevois, reizende malerische Partien in der Altstadt bewahrt und liegt an einem vielgepriesenen und besungenen See.

Im Gegensatz zu Ripaille haben die beiden andern feudalen Schlösser Savoyens, welche wir besichtigen werden, *Menthon* und *Montrottier*, beide in der Nähe von *Annecy* gelegen, einen anderen Charakter. Die erstere in ihrer eleganten Silhouette über dem Lac d'Annecy gelegene Burg geht in ihrem Ursprung bis ins



*Château de Ripaille bei Thonon am Genfersee, das besucht wird*

10. Jahrhundert zurück, wo der heilige Bernard de Menthon, der „Apostel der Alpen", in einem früheren Bau, der an Stelle des jetzigen Schlosses gestanden haben soll, geboren wurde. Menthon gehört mit Blonay (ob Vevey) zu den überaus seltenen Anlagen, die seit ihrer Erbauung und bis auf den heutigen Tag immer im Besitze der gleichen Familie geblieben sind. Monsieur und Madame de Menthon, die jetzigen Besitzer, gestatten uns, ihr Schloß zu besichtigen. Die Aussicht von der Schloßterrasse auf den malerischen Lac d'Annecy und die reizende Landschaft wird auch die Schweizer Burgenfahrer entzücken.

Einen ganz anderen Eindruck macht die zweite bedeutende Burg in der nächsten Umgebung von Annecy, *Montrottier*. Sie liegt auf einem isolierten Felskegel westlich der alten Stadt und gilt als ein gutes Beispiel der Militärarchitektur des 14. und 15. Jahrhunderts. Montrottier ist im Jahre 1916 durch Schenkung an die Öffentlichkeit übergegangen und wurde zu einem nun viel besuchten Museum, das Waffen, Antiquitäten und Kunstgegenstände aus verschiedenen Jahrhunderten enthält.

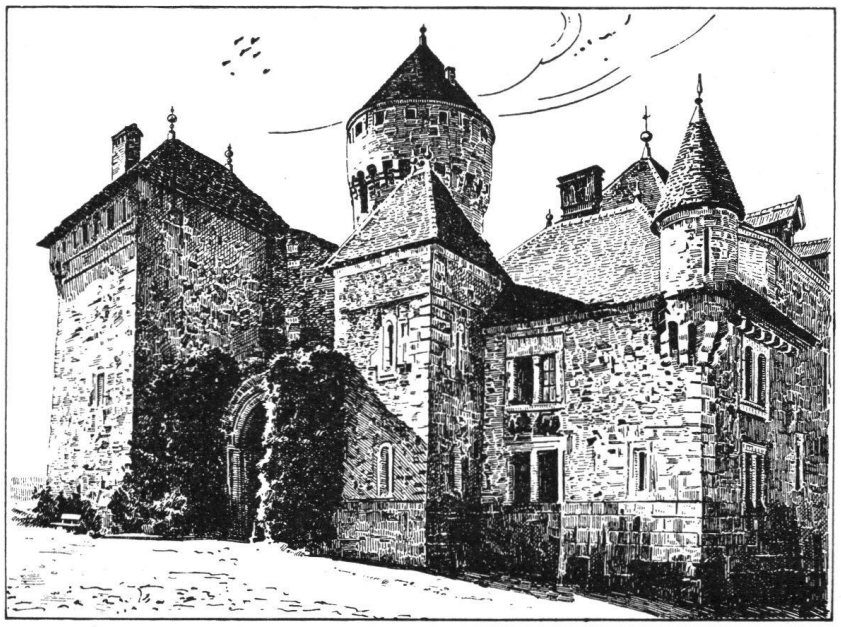
Für den letzten Tag ist ein Besuch bei unserem verehrten Mitglied, Frau M. Schoeller-Zollinger, auf ihrem Schloß Bonmot oberhalb Nyon vorgesehen. Neben dem Schloß steht die Kirche der ehemaligen Zisterzienser-Abtei aus dem 12. Jahrhundert. Vielleicht machen wir auch dem Schloß *Gingins* noch eine kurze Visite und fahren hernach nach *Aubonne*, wo unser eine neue Sehenswürdigkeit wartet und womit wir unsere viertägige Exkursion beenden. Sie wird bestimmt allen Teilnehmern Neues und Unbekanntes bieten.

Der Abend des ersten Tages vereinigt die Mitglieder des schweizerischen Burgenvereins im prächtigen Schloß Chillon, wo zuerst die geschäftlichen Traktanden erledigt werden. Das Abendessen wird im Schloß serviert. Daß ein „Dîner aux chandelles" im Schloß Chillon zu den unvergeßlichen Eindrücken gehört, wissen diejenigen Mitglieder des Burgenvereins, welche das Fest im Jahre 1937 zum erstenmal in dieser schönsten mittelalterlichen Burg der Westschweiz mitgemacht haben. Wir werden dafür besorgt sein, daß auch diesmal die Teilnehmer eine bleibende Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Es werden zwei Teilnehmerkarten A und B ausgegeben, deren Preisunterschied durch das Hotelzimmer bedingt ist.

Die Teilnehmerkarte A kostet Fr. 186.60
Die Teilnehmerkarte B kostet Fr. 176.50

In den entsprechenden Kosten sind enthalten: alle Veranstaltungen, Auto- und Schiffahrten, Unterkunft und Verpflegung in Hotels und Gaststätten (ohne Getränke bei den Mahlzeiten); Bedienung, Trinkgelder, Ein-



*Château de Montrottier unweit Annecy (Savoyen), das besucht wird*

trittsgelder, Handgepäcktransporte. Wer ein Zimmer mit Bad wünscht, hat dieses auf der Anmeldekarte anzugeben, der Mehrpreis hiefür ist besonders zu bezahlen. Die Teilnahme an der Fahrt ist auf die Mitglieder des Schweizerischen Burgenvereins beschränkt.

Wir machen darauf aufmerksam, daß das Tragen des Vereinsabzeichens obligatorisch ist; wer noch kein Abzeichen besitzt, kann es bei der Geschäftsstelle des Burgenvereins, Scheideggstr. 32, Zürich 2, gegen Einsendung von Fr. 3.50 beziehen.

Wir bitten, die beiliegende Anmeldekarte bis spätestens den 17. September einzusenden.

Änderungen im Programm bleiben vorbehalten.

Jeder Teilnehmer ist gebeten, seinen persönlichen Reisepaß oder eine Carte d'identité mitzunehmen; ein Visum ist nicht erforderlich.

Die drei Nächte werden im gleichen Hotel in Lausanne verbracht. Bei der Familie Haeberli im Grand Hotel Royal und im Hotel Mirabeau sind wir vorzüglich aufgehoben.

Wir laden zu zahlreicher Beteiligung ein, die Veranstaltungen werden nicht anstrengend sein, hingegen den Teilnehmern wiederum viel Schönes und Interessantes bieten.

*Der Vorstand.*

---

## PROGRAMM:

*Freitag, den 28. September.*

Nachmittags Eintreffen der Teilnehmer in Lausanne. Quartierbezug: Hotels Royal und Mirabeau.

17.00 Abfahrt der Autobusse (Standort wird noch angegeben) nach Schloß *Chillon.*

18.00 Generalversammlung im Schloß daselbst. Traktanden: Jahresbericht, Jahresrechnung, Allfälliges. Im Anschluß kurze Mitteilungen über die Geschichte des Schlosses.

19.00 Abendessen mit Kerzenbeleuchtung im Festsaal.

21.30 Rückfahrt nach Lausanne.

*Samstag, den 29. September.*

10.00 Fahrt mit Extraschiff ab Ouchy über den See nach *Thonon.* Mit Autobussen nach dem Schloß *Ripaille.* Besichtigung desselben. Hernach zurück nach Thonon und Mittagessen daselbst.

14.30 Mit dem Schiff bis *Ivoire* (alte Stadt mit Schloß), kurzer Halt, dann hinüber zum Schweizer Ufer, demselben entlang bis *Ouchy.*

Abendessen frei.

*Sonntag, den 30. September.*

8.00 Abfahrt mit Autobussen über Genf nach *Annecy* (Savoyen).

10.30 Ankunft in Annecy und Weiterfahrt nach dem Schloß *Menthon,* wo Monsieur et Madame de Menthon in freundlicher Weise die Besichtigung des schönen Besitzes gestatten. Hernach zurück nach Annecy.

12.30 Mittagessen im Restaurant „Le Carignan".

14.30 Fahrt nach dem Schloß *Montrottier* (8 km), Besichtigung desselben. Hernach Rückfahrt nach Lausanne.

19.30 Abendessen im Hotel Royal.

*Montag, den 1. Oktober.*

9.00 Fahrt mit Autobussen nach *Nyon* und nach dem Schloß *Bonmot,* wo unser Mitglied, Frau Schoeller-Zollinger, uns empfangen wird. Dann über *Gingins* nach *Allaman.*

12.30 Mittagessen im „Restaurant des Grands Bois" in Allaman.

14.30 Nach *Aubonne* und Besichtigung des Schlosses. Nachher Weiterfahrt nach *Lausanne,* wo die Autobusse zeitig genug eintreffen, um die Abendzüge Richtung Norden zu erreichen.

---

**Die Reise nach Dänemark muß auf das Frühjahr 1952 verschoben werden**